

# MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



114. Ausgabe (Februar 2018)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

## LIEBE HELLERAUER,

wie schön, dass sie endlich fertig ist: die neue Gleisschleife an der Haltestelle „Infiniteon Süd/Abzweig nach Hellerau“. Nach monatelangem Ersatzverkehr mit Bussen ist die neu gestaltete Haltestelle nun mit schmucken Wartehäuschen und elektronischen Anzeigetafeln ausgestattet und erlaubt barrierefreien Zugang zur Bahn. Im ersten Quartal 2018, so erklärte

der Pressesprecher der DVB auf unsere Nachfrage, werden alle Überreste der Baustelle beseitigt und auch die Waldwege wiederhergestellt. Auf dem Freiplatz am Gleisdreieck wird ein sechs- oder achteckiger Pavillon als zusätzlicher Wetterschutz für Fahrgäste aufgestellt. Dazu kommen acht neue Bäume auf diesem Areal, die den Pavillon grün umrahmen.

**Kleiner Wermutstropfen:**  
Im Februar müssen sich

alle Bahnfahrer noch einmal auf etwa zehn Tage Ersatzverkehr einstellen. Denn dann, so die DVB, wird die alte Gleisschleife am Diebsteig beseitigt. Und danach ist es dann endlich so weit: Die Linie 8 bringt alle Hellerauer schneller in die Dresdner Innenstadt beziehungsweise nach Hause. Am Takt der Bahnen selber ändert sich nichts, werktags fahren sie im 10-Minuten-Abstand, abends und am Wochenende entsprechend seltener. Einer Ausdünnung des Taktes müsste der Stadtrat zustimmen

– das dürfte also aktuell kein Grund zur Sorge sein.

Für den Pendelverkehr, der zum Beispiel Sonntag morgens Fahrgäste aus Hellerau zur Linie 7 bringt, wird die DVB künftig sogenannte Zwei-Richtungswagen einsetzen, die auf beiden Wagenseiten Türen haben und daher einfach hin- und herpendeln können.



Neue Haltestelle am Abzweig nach Hellerau

Sind noch Wünsche offen? Ja! An der Haltestelle „Am Hellerrand“, die in Hellerau sehr viel genutzt wird, fehlt seit Jahren eine Möglichkeit zum Unterstellen. Der Verein Bürgerschaft Hellerau ist dazu mit den Verantwortlichen im Gespräch. Nach Auskunft der DVB ist das Kontingent an Fahrgastunterständen momentan erschöpft. Im Zusammenhang des barrierefreien Ausbaus dieser Haltestelle ist eine Ausstattung mit einem Unterstand für 2021 vorgesehen.

*Die Redaktion*

## NEUBAUPLÄNE AM GYMNASIUM KLOTZSCHE

Viele Hellerauer Kinder und Jugendliche besuchen das nahegelegene Gymnasium Klotzsche. Dass der DDR-Plattenbau längst nicht mehr alle Klassen aufnehmen kann, ist bekannt. Früher gab es die Außenstelle im Industriegelände, diese wurde ersetzt durch die Container an der Karl-Marx-Straße direkt gegenüber der Schule. Nun soll neu gebaut werden. Wir haben uns an die Pressestelle der Stadt Dresden gewandt und erhielten Antwort vom Geschäftsbereich Bildung und Jugend in Absprache mit dem Schulverwaltungsamt.

### **Blättli-Redaktion: Warum wird in Klotzsche ein neues Gymnasium gebaut?**

Ursache sind nicht nur die steigenden Schülerzahlen, sondern ebenso der bauliche Zustand des bestehenden Gebäudes. Der künftige Bedarf ist im vorhandenen Gebäude nicht realisierbar. Eine bauliche Erweiterung des vorhandenen Gebäudes im Zuge einer Gesamtanierung erwies sich als unwirtschaftlicher als der nun geplante Neubau. Dies eröffnet zudem die Möglichkeit, einen Schulbaukörper auf dem aktuellsten Stand der Technik zu entwickeln, um modernen pädagogischen Konzepten gerecht zu werden.

### **Die Schule wird also – mit Ausnahme der neuen Turnhalle – komplett abgerissen und an derselben Stelle neu errichtet?**

Der bestehende Schulbaukörper Typ Dresden wird vollständig abgebrochen, zudem wird die kleine Karl-Marx-Straße oberhalb des Gymnasiums komplett saniert und Parkplätze und Laternen werden neu angeordnet. Eine Einrichtung zur Regenrückhaltung (Rigole) wird installiert, um das anfallende Oberflächenwasser kontrolliert in den öffentlichen Kanal abzuleiten. Darüber hinaus wird die komplette Freianlage neu strukturiert.

### **Wie lange werden die Container noch auf dem Feld gegenüber stehen bleiben?**

Die mobilen Raumeinheiten (MRE) werden während der Bauphase weiter als mögliches Interimsobjekt vorgehalten. Am Standort der MRE entstehen später die Sportfreianlagen für das Gymnasium. **Wer macht die Planungen, wie wur-**

### **den die Architekten ausgewählt? An welchem Punkt der Planung steht das Projekt im Moment? Gibt es schon jetzt die Möglichkeit einer Visualisierung für unsere Leser?**

Die aus zwei Dresdner Büros gebildete Architekten-ARGE (Schubert Horst Architekten und Hänel Furkert Architekten) wurde mit dem Entwurf für den neuen Schulbaukörper beauftragt, ihr obliegt ebenfalls die Projektleitung während der Ausführung. Diese Büros sind aus dem Ausschreibungsverfahren mit der höchsten Bewertung hervorgegangen und haben daraufhin den Zuschlag erhalten. Die Schwerpunkte der Ausschreibung sind ein funktionales Konzept, eine überzeugende städtebauliche Qualität sowie die Leistungsfähigkeit des zu beauftragenden Büros. Aktuell wird der Entwurf einschließlich der Planung der Außenanlagen zum Abschluss gebracht, im Frühjahr 2018 wird der Bauantrag eingereicht. Der Baubeginn ist für den Sommer 2019 geplant. Eine Visualisierung ist aufgrund der derzeitigen Planungsphase noch nicht verfügbar. Mit Abschluss der Entwurfsplanung und Einreichung des Bauantrages wird es selbstverständlich eine Vorstellung des Projektes im Ortsbeirat Klotzsche geben. Schon jetzt kann man sagen, dass ein Schulgebäude auf dem neusten Stand der Technik entsteht, in dem auch künftige Bedürfnisse wie die Versorgung mit W-LAN berücksichtigt werden. Die entstehenden Freianlagen werden mit einer erhöhten Aufenthaltsqualität und modernen Sportanlagen das Gesamtbild abrunden.

### **Was bedeuten die Baumaßnahmen für**

## **Schüler und Lehrer: Von wann bis wann werden sie planmäßig ausgelagert – und wohin?**

Die derzeitige Planung und der aktuelle Projektverlauf sieht eine Auslagerung ab dem Schuljahr 2019/20 an den Schulstandort Pieschen, Gehestraße vor – vorausgesetzt, wir erhalten im nächsten Doppelhaushalt die derzeit noch fehlenden Investitionsmittel für den neuen Doppelhaushalt 2019/2020. Der Rückzug in den Neubau ist nach 2,5-jähriger Bauzeit für das 1. Quartal 2022 geplant.

## **Wird die Turnhalle während der Bauarbeiten trotzdem für die örtlichen Sportvereine nutzbar sein?**

Es ist geplant, die Sporthalle weiterhin zu betreiben und den Vereinen zur Verfügung zu stellen. Während der Bauphase wird es jedoch zu Einschränkungen hinsichtlich Parkmöglichkeiten und Erreichbarkeit der Sporthalle kommen. Dafür werden derzeit verschiedene Realisierungsvarianten geprüft.

*Die Fragen stellte Ulrike Kollmar*

## **SCHNELLER, HÖHER, WEITER**



*Für viele Menschen ist Sport ein fester Bestandteil ihres Lebens. In ihrer Freizeit gehen sie kicken, turnen oder reiten, schwingen einen Schläger, werfen andere auf die Matte oder ziehen ihre Bahnen durchs Wasser. Manche erbringen in ihrer Sportart sogar Höchstleistungen, trainieren viele Stunden pro Woche und können auf respektable Erfolge bei Wettkämpfen zurückblicken. Auch in Hellerau gibt es eine Reihe von Athleten, die in diese Riege gehören. In unserer neuen Reihe wollen wir einige davon vorstellen. Den Anfang macht ein Olympionike, der 2017 Gold und Silber erkämpfte.*

### **Teil 1: Bowling bei den Olympischen Spielen der Gehörlosen**

In Samsun an der türkischen Schwarzmeerküste fanden im vergangenen Sommer die Olympischen Spiele der Gehörlosen – die sogenannten Deaflympics (von engl. deaf, „taub“, und Olympics, „Olympische Spiele“) – statt. Mit dabei war der Hellerauer Sebastian Klotz, der seit drei Jahren zum Bowling-Nationalteam gehört. Bei den Wettkämpfen errang er eine Goldmedaille mit der Mannschaft und eine Silbermedaille im Doppel. Diese beiden Medaillen sind sein größter Turniererfolg, nachdem er 2015 bei den Weltmeisterschaften bereits Bronze im Trio und Silber in der Mannschaft erkämpfen konnte.

Sebastian, der von Geburt an gehörlos ist, absolviert seine Übungseinheiten für gewöhnlich im Bowling-Paradies auf der Reicker Straße. Trainingseinheiten mit der Nationalmannschaft finden in der Nähe von Mannheim statt. Gehörlose, so erläutert der Dresdner Gehörlosen Sportverein 1920 e.V. auf seiner Webseite, sind „aufgrund ihrer Kommunikationsbehinderung von vielen wichtigen Bereichen der



*Sebastian Klotz, Medaillen-Gewinner bei den Deaflympics 2017*

Gesellschaft, deren Kulturleben sehr stark auf Gehör- und Lautsprache aufbaut, abgeschnitten.“ Gehörlose und Hörbehinderte können sich mit anderen Behinderten genauso schlecht verständigen wie mit Nicht-Behinderten. Deshalb ist der Gehörlosen-Sport eigenständig organisiert und nicht beispielsweise Teil der Paralympics. Schon im Jahr 1924 fanden in Paris die ersten Weltspiele der Gehörlosen statt. Die Deaflympics in Samsun waren also bereits die 23. Auflage der Wettkämpfe!

Gehörlose sind auf den ersten Blick körperlich unversehrt. Trotzdem haben sie in Konkurrenz mit Hörenden bei einem Wettkampf nicht die gleichen Chancen. Ihnen fehlen ein ebenbürtiger Gleichgewichtssinn, aber auch die akustischen Eindrücke, die zusätzliche Informationen liefern zum Beispiel über die Beschaffenheit des Bodens, den Schnitt eines Balles oder die Nähe eines Mit- oder Gegenspielers. Zudem ist die Kommunikation innerhalb einer Mannschaft oder mit dem Trainer nur eingeschränkt möglich. Um das Hörvermögen für alle Teilnehmer gleichzusetzen, finden die Wettkämpfe grundsätzlich ohne Hörgeräte statt.

Der Weg zur olympischen Goldmedaille am 27. Juli 2017 kostete Sebastian und seine Teamkollegen reichlich Nerven. Nach sechs Durchgängen im Vorkampf qualifizierten sich Korea, die Ukraine, Russland und das deutsche Team für die Endrunde. Die deutsche Mannschaft musste zunächst gegen den erfolgsge-

wohnten Weltmeister Korea antreten und konnte das Halbfinale im dritten Durchgang mit zwei Pins hauchdünn für sich entscheiden. Gegner im Finale war die Ukraine, die zunächst den ersten Durchgang gewann. Doch die deutsche Mannschaft konnte zum 1:1 ausgleichen. Der dritte Durchgang ging schließlich unentschieden aus. Daher musste die Entscheidung – fast wie beim Elfmeterschießen – im Stechen fallen: fünf gegen fünf, wobei die einzeln erzielten Pins gezählt wurden. Nervenstark setzte sich hierbei das deutsche Team durch und errang überraschend Gold.

Für seine Leistungen wurde Sebastian im Oktober mit dem Silbernen Lorbeerblatt die höchste sportliche Auszeichnung in Deutschland verliehen. Nun bereitet er sich auf das nächste internationale Ereignis für gehörlose Bowling-Spieler vor: die Europameisterschaften Ende Mai 2018 in München.

*Carola Klotz / Uta Bilow*

## **DER POSAUNENCHOR DER KIRCHGEMEINDE DRESDEN-KLOTZSCHE**

Der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dresden-Klotzsche feierte kürzlich den 95. Jahrestag seiner Gründung. Und dieses Jahr zu Ostern werden es 95 Jahre, dass der Posaunenchor auch regelmäßig auftritt und spielt, in den Gottesdiensten der Kirchengemeinde und zu vielen anderen Veranstaltungen. Wir gratulieren herzlich und stellen ihn hier einmal näher vor.

Die Bezeichnung Posaunenchor klingt zunächst verwunderlich, da ja neben Posaunen auch Trompeten, Hörner, Tuben und Baritone mitspielen. Der Begriff stammt aus dem 18. Jahrhundert, als es sich tatsächlich um einen Satz unterschiedlich gestimmter Posaunen handelte, den sich manche Gemeinden anschafften, um darauf Lieder begleiten zu können. Im ausgehenden 19. Jahrhundert wurde die evangelische Bläserarbeit dann zu einer großen Posaunenchor-Bewegung, und so heißt sie bis heute, auch wenn längst ganz verschie-

dene Blechblasinstrumenten dazugehören, auch in Klotzsche und Hellerau.

Die Musiker treten durchaus nicht nur in kirchlichem Zusammenhang auf: Viele Hellerauer bekommen glänzende Augen, wenn zum jährlichen Weihnachtsmarkt der 84. Grundschule wunderbare adventliche Weisen vom Schultürmchen herunterklingen – für mich der geliebte Auftakt jeder Adventszeit. Aber auch am Folgetag sind die Bläser stets präsent – als musikalische Begleitung des Weihnachtssingens anlässlich der traditionellen Erleuchtung der Tanne am Markt an jedem ersten Adventssonabend. Und ebenso zu Ostern sowie an jedem Johannistag, dem 24. Juni, wenn die herrlichen, vollen Klänge des Chors vom Alten Klotzcher Friedhof aus über Hellerauer Gefilde erschallen.

Das Ensemble verfügt über ein breites musikalisches Repertoire von den Alten Meistern bis hin zu Neuer Musik. Es umfasst derzeit 26 Musiker unter der

Leitung von Kantor i.R. Reiner Krauthöfer – ein Zuwachs weiterer Bläserkollegen ist jederzeit willkommen.

(Interessiert? Geprobt wird immer montags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Alte Post, Gertrud-Caspari-Str. 10.

Und ob als Kind oder als Erwachsener: Das Spiel auf einem Blechblasinstrument kann man immer erlernen.)

Der Verein Bürger-schaft Hellerau möchte sich an dieser Stelle – sicher auch im Namen vieler Hellerauer – ganz herzlich für dieses tolle



Engagement bedanken, eine wunderbare lokale Bereicherung für Klotzsche und Hellerau.

*Monika v. Barnekow*

## STIMMUNGSBILD ZUR WELTKULTURERBE-BEWERBUNG

Anfang letzten Jahres war Sophie Rahn vielleicht auch an Ihrer Haustür und hat Sie nach Ihrer Meinung zur Bewerbung Helleraus um den Weltkulturerbetitel gefragt. Unsere Tochter hat in einer schulischen Facharbeit ein Stimmungsbild der Hellerauer Bürger dazu erstellt. Seit dem Hin und Her um das Weltkulturerbe Dresdner Elbtal und die Waldschlößchenbrücke weiß jeder, wie wichtig der Rückhalt in der Bevölkerung für so ein Projekt ist. Darum ist die Frage danach, bezogen auf Hellerau, nicht nur für die Initiatoren der Bewerbung um den Weltkulturerbetitel hoch interessant.

Im Zentrum der Befragung standen 1. das Wissen um und 2. das Interesse an der Bewerbung, 3. die Freude, wenn der Titel verliehen würde, 4. ob der Titel für Hellerau wohl angemessen sei und 5. die Bereitschaft zum Engagement dafür. Es wird also von Frage zu Frage mehr verlangt. Auch konnten alle Teilnehmer ihre Hoffnungen bzw. Befürchtungen zum Thema niederschreiben. In vielen freundlichen Gesprächen wurden 152 Personen befragt. Gut die Hälfte hat einen Hochschulabschluss. Fast drei Viertel leben

schon 10 Jahre oder mehr, fast 40% sogar über 20 Jahre in Hellerau. Doch was ist denn nun herausgekommen?

Nahezu alle Befragten wissen, dass der Stadtteil sich um den Weltkulturerbetitel bewirbt, immerhin 71% interessiert das Thema auch. Allerdings haben auch etliche Bürger die Teilnahme an der Befragung abgelehnt, weil ihnen nach eigenen Worten Ahnung oder Interesse fehlen. Akademiker interessieren sich für den Weltkulturerbetitel sehr stark (81%), bei allen anderen ist er fast der Hälfte egal. Es ist zu befürchten, dass auch ein großer Teil der Umfrageverweigerer in letztere Kategorie fällt. Hier mehr Interesse zu wecken, könnte eine gleichermaßen notwendige wie schwierige Voraussetzung für den Erfolg des Projekts sein.

Insgesamt findet die Hälfte der Befragten eine mögliche Vergabe des Titels angemessen. Zwei Beobachtungen zu den jeweils größten und darum unbedingt zu gewinnenden Bevölkerungsgruppen: Je höher das Bildungsniveau, desto weniger halten die Teilnehmer den Weltkulturerbetitel für angemessen. Und von denen, die über fünf Jahre in Hellerau woh-

nen, halten höchstens 45 % den Titel für angemessen. Verblasst also die Wertschätzung für Hellerau mit der Gewöhnung an dieses doch so außergewöhnliche Lebensumfeld? Oder weichen hohe Erwartungen der Realität? Das kann die Umfrage leider nicht klären. Immerhin würden sich sechs von zehn Hellerauern über die Titelvergabe freuen, allerdings nur gut 50 % der Alteingesessenen, die ja die breite Mehrheit der Bewohner ausmachen.

Nun zur Königsfrage: Nur 16 % würden sich für die Bewerbung selber aktiv engagieren, und zwar nahezu ausschließlich Leute mit Hochschulabschluss. Man könnte sich damit trösten, dass für den Ablauf der Bewerbung gar kein Engagement der Bürger nötig ist, da die eigentlichen Treiber bei ortsansässigen Firmen, Organisationen und der Stadt sitzen. Aber wie wird sich die Diskussion entwickeln, wenn im Zusammenhang mit der Bewerbung neue Vorschläge zu Themen wie Verkehrsführung, Parkplatzsituation oder städtebaulichen Gestaltungsvorgaben auf den Tisch kommen? Es ist entscheidend, dass die Hellerauer hier mitgehen und mitmachen.

Eine kleine, aber konsistente Gruppe sei noch erwähnt: Personen, die bisher „nur“ das Abitur haben, wissen am wenigsten über die Bewerbung, interessieren sich auch am wenigsten dafür, halten den Titel am seltensten für angemessen und würden sich auch am wenigsten darüber freuen. Diese Gruppe, oftmals als „unse-

re Zukunft“ bezeichnet, sollte nicht ignoriert werden.

Doch welche Motive treiben die Hellerauer an? Die am häufigsten genannten Befürchtungen für den Fall des Titelgewinns sind strengere denkmalrechtliche Auflagen, zunehmender Tourismus und steigende Mieten. Die Angst vor strengeren Auflagen, nicht als Antwortmöglichkeit vorgegeben und darum in dieser Häufung besonders ernst zu nehmen, hält besonders jene zurück, die sich ausdrücklich nicht für den Titel engagieren möchten. Die Hoffnungen der Gartenstadtbewohner, die sie im Falle der Titelvergabe erfüllt sehen möchten, sind überwiegend materieller Natur, nicht ideeller. Finanzielle Unterstützung ist die mit Abstand meistgenannte Hoffnung derer, die sich engagieren würden, steht aber auch bei den anderen weit oben. Eine verbesserte Infrastruktur (z.B. Straßen, ÖPNV) ist als Hoffnung ebenfalls weit verbreitet. Der Erhalt des alten Hellerau fällt erstaunlicherweise nicht einmal jedem Zehnten ein.

Wenn alles bleibt, wie es ist, wenn also bei einer Anerkennung Helleraus als Weltkulturerbe weder Förderbedingungen für Privatleute verbessert noch Auflagen verschärft würden, wären die größten Hoffnungen und Sorgen grundlos. Ob sich die Einstellung der Hellerauer zur Bewerbung dann verschlechtern oder verbessern würde, muss hier ungeklärt bleiben.

*Sophie und Stephen Rahn*



Grafik:  
Tanja Fischer

## WIE WEITER AM OSTFLÜGEL DES FESTSPIELHAUSES?

*Der Ostflügel des Festspielhauses hat nun endlich ein neues Dach und im Juni 2017 wurden in einer Ortsbeiratssitzung die Pläne für dieses Gebäude öffentlich vorgestellt. Nun haben wir uns beim Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung über den geplanten Fortgang der Dinge informiert:*

Bei der Größe und dem Umfang der Planungsleistungen ist die Stadt nach der Europäischen Richtlinie verpflichtet, eine europaweite Ausschreibung für die Vergabe aller Leistungen (Objektplanung, Heizung, Sanitär, Lüftungs- und Elektroplanung sowie Tragwerksplanung) durchzuführen. Dies erfolgt seit Anfang 2017. Die finalen Gespräche und Entscheidungen werden im Februar 2018 getroffen. Die ausgeschriebenen Planungsleistungen beruhen auf dem Nutzerbedarfsprogramm des Europäischen Zentrums der Künste Hellerau, in welchem Probe- bzw. Studiobühne, Gastronomie sowie Künstler-Apartments für das Gebäude vorgesehen sind. Ob es wie früher vom Heinrich-Tessenow-Weg aus einen Zugang für Radfahrer und Fußgänger geben wird, ist Gegenstand der Variantenuntersuchungen in der Leistungsphase Vorplanung, mit welchem die

ausgewählten Bieter beauftragt werden. Bei der Einreichung des Bauantrages spielt die Parkplatzsituation eine wichtige Rolle, da der Stellplatznachweis ein Bestandteil einer Baugenehmigung ist. Der Bedarf an Stellplätzen ergibt sich aus der Vorplanung. Da die Stellplätze im Innenhof nicht ausreichen und die Genehmigung zum jetzigen Parken auch nur provisorisch ist, wird nach einem Grundstück in Nähe des Festspielhauses gesucht.

Die Landeshauptstadt Dresden hat sich um weitere Fördermittel für die Planung der Freianlagen um das Festspielhaus beworben, um die unschöne Situation bis hin zur „Russenmauer“ zu beenden. Sollten die Mittel ausgereicht werden, wird in einem weiteren Ausschreibungsverfahren ein Freiflächenplaner gesucht.

*Ulrike Kollmar*

## BLICK INS GRÜNE

### Teil 7: Der Buchsbaumzünsler

Seit einigen Jahren findet man in Parks und Gärten mitunter kahlgefressene Buchsbäume. Das ist häufig das Werk des Buchsbaumzünslers, eines Schmetterlings mit dem wissenschaftlichen Namen *Cydalima perspectalis*. Die Raupen des Falters lassen sich die kleinen Blätter der immergrünen Sträucher schmecken, bis die Pflanzen leergefressen sind. Der gefürchtete Fraßfeind stammt aus Ostasien und wurde vermutlich 2006 mit Containerware nach Europa eingeschleppt. Stark betroffen vom Befall sind Gegenden in Süddeutschland und der Schweiz, aber auch in Loschwitz hat der Falter dem Vernehmen nach im vergangenen Sommer zugeschlagen und

meterlagen Beeteinfassungen entlaubt. Weitere Hinweise auf in Sachsen beobachtete Buchsbaumzünsler finden sich auf der Plattform [www.insekten-sachsen.de](http://www.insekten-sachsen.de). Das Citizen Science Projekt liefert zum Schädling einen Steckbrief, zahlreiche Fotos und eine Karte zur geografischen Verteilung.

Der nachtaktive Schmetterling besitzt auffällig weiße Flügel, die von einem breiten braunen Rand eingefasst sind, manche Exemplare sind aber auch komplett dunkel. Die Flügelspannweite beträgt etwa 4 bis 4,5 cm. Das Weibchen legt seine Eier auf den Blattunterseiten ab, aus denen dann die Raupen schlüpfen. Diese sind etwa 5 cm lang und grün mit schwarzen



Längsstreifen und Punkten. Die Schädlinge fressen zunächst auf der Blattunterseite, später dann ganze Blätter mitsamt der Mittelrippe und auch Rinde und Holz des Buchsbaums. Stark befallene Pflanzen sterben komplett ab. Pro Gartensaison vollzieht sich der Zyklus bis zu vier Mal und geht im Folgejahr erneut los, wenn der Falter im Larvenstadium überwintert hat. Da die Schädlinge häufig zuerst an den unteren Ästen und im Innern einer Pflanze fressen, bemerkt man den Befall oft erst in einem späteren Stadium. Dann findet man auch Gespinnste und leere Puppenhülsen.

Die Raupen haben kaum Feinde, Vögel fressen sie eher selten. Wer daher Buchsbäume im Garten hat, sei es als ornamentales Barockelement, als Skulptur oder als Rabatteneinfassungen, sollte regelmäßig seine Gehölze inspizieren. Bei Befall gibt es diverse Möglichkeiten, den Schädlingen zu Leibe zu rücken. Man kann die Raupen absammeln oder mit einem Hochdruckreiniger aus dem Buchsbaum befördern. Außerdem gibt es im Handel verschiedene biologische und chemische Bekämpfungsmittel sowie Pheromonfallen. Einen Überblick kann man sich auf dem „Pflanzenschutz-Informationssystem für den Haus- und Freizeitgärtner“ verschaffen, dort werden 53 zugelassene Mittel gelistet: <https://tinyurl.com/buchsbaumzuensler>. Und wenn gar nichts hilft, sollte man über einen Ersatz für die befallenen Pflanzen nachdenken. Liguster oder Berberitze sind robuste Pflanzen, die ähnlich aussehen und verwendet werden können.

*Uta Bilow*

## **NACHRUF zum Tod von Frau Ursula Zollmann (geb. Todtenhöfer)**

Am 21. September 2017 starb im Alter von 104 Jahren Frau Ursula Zollmann in ihrem Wohnhaus in Hellerau. Frau Zollmann, die am 21. September 1913 in Danzig geboren wurde und seit 1938 in Hellerau wohnte, hinterlässt fünf Kinder, zehn Enkel und achtzehn Urenkel. Nach Dresden kam Frau Zollmann gemeinsam mit ihren Eltern Ende der zwanziger Jahre. Einige Jahre später lernte sie hier ihren Mann, Theo Zollmann, kennen. Sie verliebte sich in ihn und zog nach der Hochzeit zu ihm nach Hellerau. Ihrem 1999 in Hellerau verstorbenen Mann blieb sie Zeit ihres Lebens zärtlich verbunden, auch unterstützte sie die von ihm gelebten Hellerauer Reformideen. Frau Zollmann war Mitglied im Sportverein Hellerau, Sektion Gymnastik, und engagierte sich viele Jahrzehnte für die Sportgruppen aller Altersklassen. Zudem

wanderte sie gern in der Umgebung von Dresden. Sie, die während ihres langen Lebens mit den parlamentarischen Demokratien der Weimarer Republik und der BRD und mit den Diktaturen des Nationalsozialismus und des real existierenden Sozialismus in der DDR drei verschiedene politische Systeme und zwei Weltkriege erlebte, interessierte sich auch für Philosophie. So las sie, so lang es ihre Gesundheit ermöglichte, die Werke bedeutender Denker, wie z.B. die Schriften von Platon, von Nietzsche und von Kant. Frau Zollmann, die ihre Kinder im Sinn der freigeistigen und humanistischen Reformideen des „jungen Hellerau“ erzog und die nach dem Zweiten Weltkrieg für ihre Kinder in der Dresdner Volkshochschule die russische Sprache lernte, liebte die Hausmusik und spielte Klavier. In Hellerau war sie mit den



Familien Gröger, Bambula, Bauer und Faßhauer befreundet.

Für den Bürgerverein und für die Einwohner von Hellerau ist der Tod von Ursula Zollmann ein schmerzlicher Verlust. Wir verlieren eine im Ort hoch geachtete und eine für den Ort bedeutsame Persönlich-

keit. Wir werden ihr Engagement für das soziale Zusammenleben in der Gartenstadt und ihre Bemühungen, die freigeistigen Ideen des „jungen Hellerau“ bis ins hohe Alter mit Leben zu erfüllen, in dankbarer Erinnerung behalten.

*Thomas Nitschke*

## NEUES BAUVORHABEN AM URNENFELDWEG

### Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau plant Verkauf von sieben Baugrundstücken

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Gartenstadt Hellerau zielt die Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau AG geg. 1908 (GGH AG) darauf ab, die umliegenden Grundstücksflächen in das Gesamtkonzept der ersten deutschen Gartenstadt zu integrieren. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung des Urnenfeldweges.

Mit der Erwirkung des Baurechts über die Ergänzungssatzung Nr. 444 vom 11. Mai 2017 besteht nunmehr die Möglichkeit, die freien Grundstücksflächen zwischen dem Moritzburger Weg und Am Festspielhaus mit drei Doppelhäusern und einem Einfamilienhaus zu bebauen.

Zum Verkauf stehen sieben Grundstücke mit Flächen zwischen 356 m<sup>2</sup> und 900 m<sup>2</sup>.

Für die Erschließung wird zum gesicher-

ten Baurecht auch eine bestätigte Erschließungsplanung mitgeliefert.

Mit einer offenen Bauweise und unter Beachtung denkmalgerechter Belange sollen sich die Neubauten mit jeweils einem Vollgeschoss und ausgebautem Dachgeschoss in die bereits bestehende Umgebungsbebauung einfügen. Ein besonderes Augenmerk wird das Dresdner Denkmalamt auf die Fassadengestaltung legen.

Nähere Informationen zum Gesamtprojekt sowie dem Verkauf der Grundstücke werden über den Newsletter sowie die Webseite der GGH AG ([www.ggh-ag.de](http://www.ggh-ag.de)) kommuniziert.

*Jan Breden*



Als **neues Mitglied** im Verein begrüßen wir ganz herzlich Herrn Marco Hertwig.

### Förderung für unser Projekt „Besser verstehen“

Die Veranstaltungen unseres Vereins im Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau (Vorträge, Lesungen, Versammlungen, ...) werden auch gerne von älteren Mitbürgern besucht. Da deren Hörvermögen aber oft beeinträchtigt ist, beklagen sich viele über schlechte Verständlichkeit. Einige kommen sogar aus diesem Grund erst gar nicht mehr. Als Abhilfe möchten wir eine komfortable und einfach installierbare Sprachverstärkung erwerben und einsetzen. Wir hoffen, dass dadurch wieder mehr schwerhörige Menschen zu unseren Veranstaltungen kommen und so intensiver am sozialen Leben teilnehmen können. Durch eine großzügige Förderung der *Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse* wird es dem Verein jetzt möglich sein, dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Genaueres erfahren Sie im Mai-Blättl bzw. auf der Webseite des Vereins.

**Die Vorstände** des Vereins Bürgerschaft Hellerau und des Vereins Bürgerzentrum Waldschänke trafen sich Mitte Januar zum Austausch. In einem konstruktiven Gespräch wurden die künftigen Mietkonditionen in der Waldschänke erörtert und Pläne für eine gemeinsame Veranstaltung im Spätsommer geschmiedet. Dort wollen sich beide Vereine mit ihren jeweiligen Schwerpunkten präsentieren, um so den Hellerauern einen umfassenden Überblick zu den vielfältigen Aktivitäten beider Vereine zu geben.

**Kunstatelier KUNSTMOND am Markt:** Am 10.12.2017 wurde das frisch renovierte und eingerichtete Atelier von der in Hellerau geborenen Künstlerin Libuscha Bambula im ehemaligen Lebensmittel-Laden am Markt eröffnet. Sie hat es zusammen mit ihrem Mann in einen hellen, multifunktionalen Raum verwandelt mit viel Eigenmitteln und einer Förderung vom Amt für Kultur und Denkmalschutz. Das Atelier KUNSTMOND ist primär als Arbeitsraum gedacht, kann sich aber auch in einen ansprechenden Ausstellungsraum wandeln, wie die Besucher am zweiten Advents-Sonntag feststellen konnten. Da gab Libuscha einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit ihres Oeuvres mit ausdrucksvollen Tuschelandschaften um Moritzburg, farbstarke großformatigen Stillleben in Öl und neueren Farbholzschnitten mit Baummotiven. Man merkt, wie sehr die gelernte Porzellanmalerin und diplomierte Theaterplastikerin in der Gartenstadt Hellerau verwurzelt ist. Ihr Mann baute für ihr Atelier äußerst praktische Holzmöbel, welche sowohl Arbeitsflä-



Frau LIBUSCHA im Gespräch in ihrem Atelier KUNSTMOND am Marktplatz  
Foto: Tanja Fischer

chen und Stauraum bieten, aber auch in Sitz- und Präsentiergelegenheiten umgewandelt werden können. Hoffentlich werden wir Libuschas Werke jetzt häufiger in ihren Entstehungsräumen betrachten können.

Atelier KUNSTMOND Hellerau, Markt 3, 8888 0390, Fr. 10 – 18 Uhr und Sa. 10 – 12 Uhr



**Gemeindehaus Alte Post:** Am ersten Advent (3.12.2017) wurde das neue Gemeindezentrum der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche eingeweiht. Das ehemalige Postgebäude auf der Gertrud-Caspari-Straße ist nun komplett saniert und bietet auf insgesamt vier Etagen viel Platz für Aktivitäten der Gemeindekreise und weitere Veranstaltungen. Im ersten Stock sind zwei Hortgruppen der 82. Grundschule eingezogen, und im Dachgeschoss

hat das Heinrich-Schütz-Konservatorium einen Unterrichtsraum gemietet. Das leerstehende Gebäude wurde 2015 von der Gemeinde erworben, dafür trennte man sich vom Kirchgemeindehaus auf der Boltenhagener Straße, das zu klein geworden war und dazu noch von beiden Kirchen weit entfernt liegt. Das Haus trägt nun den Namen „Gemeindehaus Alte Post“.

**Neues von der NUS:** Am 16.11.2017 wurde die von über 10 500 Unterstützern unterzeichnete „Petition für die Ermöglichung eines Weiterbetriebes der Natur- und Umweltschule Dresden“ offiziell an den Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbber übergeben. Die NUS freut sich über diese große Resonanz und blickt - obwohl die Zukunft der Schule immer noch ungewiss ist - hoffnungsvoll in das Jahr 2018. Die vielen Aktionen in der Vorweihnachtszeit wie Weihnachtsmarkt, Winter-Sonnwendfeier oder Holzwerkstatt waren ein schöner Jahresabschluss. Und das Jahr 2018 startet mit einem weiteren Erfolg. Am Montag, dem 08.01.2018, wurde den 24 Schülern der Lerngruppe „Wölfe“ der 1. Preis des bundesweiten Schulwettbewerbserreichs überreicht – ein Entdecker-Rucksack, der hoffentlich viele Jahre im Einsatz sein wird.

**Das Festspielhaus informiert:** Die *Dresden Frankfurt Dance Company* unter ihrem künstlerischem Leiter Jacopo Godani bleibt bis 2021 Company in Residence im Festspielhaus. Darauf einigten sich die vier Vertragspartner, die an der Finanzierung der Company beteiligt sind. Nach den Ländern Sachsen und Hessen und der Landeshauptstadt Dresden stimmte im November auch die Stadt Frankfurt der Verlängerung des Vertrages zu. Zur Company gehören derzeit 16 Tänzerinnen und Tänzer.

Dem Tanztheater DEREVO Dresden-St. Petersburg wurde für das Jahr 2018 zum ersten Mal die institutionelle Förderung, die die Company von der Landeshauptstadt Dresden bekam, auf Null gekürzt. Über die institutionelle Förderung von Künstlern und Companies wird jedes Jahr neu entschieden. Die designierte Intendantin von HELLE-RAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Carena Schlewitt, möchte die Zusammenarbeit mit DEREVO nicht fortsetzen. Das bedeutet, dass DEREVO zu Ostern 2018 zum letzten Mal Vorstellungen im Festspielhaus Hellerau zeigen wird. Derzeit verhandelt das Amt für Kultur und Denkmalschutz mit DEREVO über andere Möglichkeiten der Unterstützung.



### Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85  
www.hellerau-buergerverein.de

in der Regel  
an jedem 3. Dienstag,  
15:00

**Seniorenkaffee** – Spiele, Filme, Basteln, Musik  
Anmeldung erbeten bei Frau Peukert (880 7550) oder  
Frau Springer (880 4065).

09.03., 19:00

**Mitgliederversammlung** in der Waldschänke

07.04., 10:00

**Müllsammelaktion** entlang Moritzburger und Klotzscher Weg  
mit anschließendem Imbiss, Details werden zeitnah auf der  
Website veröffentlicht. Treffpunkt ist an der Waldschänke.



### Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)  
www.hellerau-waldschaenke.de

Mo, 17:00 – 19:00  
Mi, 10:00 – 12:00  
oder nach Vereinbarung

**Sprechzeiten** der Waldschänke

02.03., 19:30  
Einlass ab 19:00

**Lesung mit Musik:** Zum 90. Geburtstag von Peter Hacks  
Albrecht Goette liest Peter Hacks – Liebkind im Vogelnest  
Begleitung: Bettina Preusker (Flöte) – Eintritt frei

04.03., 18:00

**Konzert:** Geschrammel und Gestammel  
Frank Fröhlich lädt ein zum Gitarrenkonzert mit Texten von  
Wilhelm Busch, Frank Fröhlich, E.T.A Hoffmann, Friedrich  
Schiller und Kurt Tucholsky – Eintritt 11 €

08.03., 19:30

**Jazz plus Suppe**  
Eintritt frei – Hutgeld erbeten

16.03., 18:00

**Malerei:** Ausstellungseröffnung eines Dresdner Malzirkels

15.04., 9:00 – 16:00

**Bürger für Bürger – Großer Familien-Flohmarkt**  
Informationen: www.hellerau-waldschaenke.de

19.04., 20:00

**Gesprächskonzert:** Flötenuhrmusik der Wiener Klassik  
am Flügel und Moderation: Rüdiger Bloch  
Eintritt frei – Spende erbeten

30.04., ab 18:00

**Walpurgisfeier** – Hexenfeuer zur Walpurgisnacht  
Für Musik und leibliches Wohl ist gesorgt.

*Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Webseite*



### Veranstaltungen des Freien Musikvereins Paukenschlag

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel. 880 50 29  
www.musikverein-paukenschlag.de

03.02., 15:00

**Schülervorspiel:** Schüler des Musikvereins musizieren

22.03., 19:30

**Hausmusik:** Musik und andere Künste werden in geselliger  
Runde vorgetragen



## Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 21590-0  
www.dwh.de

noch bis 06.04.

**Ausstellung:** Concerto Spaziale  
Metallplastiken von Gisela von Bruchhausen  
(nicht an Feier- und Brückentagen)

jeweils 19:30  
21.02.

**Werkstättenkonzerte**  
BanChan (Albrecht Ernst – Altsaxophon; Finn Wiesner – Tenor-  
saxophon; Johanna Summerer – Piano; Vincent Niessen –  
Bass; Pat Beutler – Drums)

21.03.

N.N.

18.04.

N.N.



GebäudeEnsemble  
Deutsche Werkstätten  
Hellerau

## GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden  
www.hellerau-gb.de

jeden 2. Montag  
im Monat, 19:30

**Offener Vereinsabend** des Vereins International Friends  
Dresden e.V. im Raum Riemerschmid,  
<http://internationalfriends.de>

02. – 04.02.

**Balboa Dayz 2018**  
weitere Infos unter: [www.balboa-dayz.com](http://www.balboa-dayz.com)



## Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462 0  
www.hellerau.org

Auszüge aus dem umfangreichen Spielplan:

21. – 25.02.

**Tanz: Dresden Frankfurt Dance Company**

01. – 05.03.

*(zweiteiliger Ballettabend von Jacopo Godani)* – Uraufführung  
Neue Ideen, neue Choreografien, ein neues Bühnenbild, neue  
Kostüme und eine neue Musikkomposition.

20:00

09. – 19.03.

**Tanz: Bruno Beltrao, Grupo de Rua – INOAH**

20:00

Dekonstruktion von HipHop und Entwicklung kollektiver  
Choreografien für die Bühne – eine Stellungnahme zur  
aktuellen politischen Situation in Brasilien.

05. – 06.04.

**Tanz: Akram Khan – XENOS**

20:00

In seinem letzten Stück als Tänzer beschäftigt sich der  
Choreograf und Tänzer Akram Khan mit dem ersten Weltkrieg.

Weitere Informationen zum Programm: [www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)



## Deutscher Werkbund Sachsen e.V.

Karl-Liebkecht-Str. 56, 01109 Dresden – westliches Pensionshaus,  
www.deutscher-werkbund.de; Tel.: 880 2007

Fr, 14:00  
jeder 3. So, 11:00

### **Führungen im Festspielhaus (4 € /3 €)**

(Ist der Freitag oder der Sonntag ein Feiertag, wird um telefonische Anmeldung mind. 3 Tage zuvor gebeten:  
Tel.: 0351/2646246)

nach Vereinbarung

**Führungen durch die Gartenstadt Hellerau:** (90 – 120 min)  
Vorankmeldungen von Gruppen ab 10 Personen (oder 100 € bei weniger Personen) sind möglich; Preise 10 €/Pers., erm. 7 €/Pers. bis 15 Pers., ab der 16. Person für jede weitere 5 €, Wochenendzuschlag 20 €

*Siehe auch: <http://www.hellerau.org/Service/Führungen>*

## **Ortsbeirat Klotzsche**

Rathaus Klotzsche  
Kieler Str. 52, 01109 Dresden

Mo., jeweils 18:30 Uhr  
05.02., 05.03.,  
09.04.

**Ortsbeiratssitzungen** im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche  
Die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben.

## **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche**

Gertrud-Caspari-Str. 10, 01109 Dresden , Tel.: 880 5173  
www.kirchgemeinde-klotzsche.de

*Auszug aus dem Programm*

### **04.02. – 07.02.**

04.02., 11:30 – 15:00  
05.02., 19:30

### **3. Klotzscher Bücherbasar und Literaturwoche**

**Eröffnung** des Bücherbasars mit Kirchencafé und Lesungen  
*Literatur in Hellerau: Die völkische Moderne*, Vortrag von Dr. Justus Ulbricht  
*Klotzscher und Hellerauer Realitäten in Peter Härtlings Roman „Eine Frau“*, Vortrag von Heide Dietz

06.02., ab 15:45  
19.30

**Vertonte Geschichten und Gedichte** für Kinder  
Das Literarische Klotzscher Quartett diskutiert drei Bücher

07.02.,

**Literaturverfilmungen** für Kinder und Erwachsene  
14:30 – Das kleine Gespenst, 16:30 – Die Bücherdiebin,  
19:30 – Der große Gatsby

08.02., 10:00 – 14:00  
19:30

**Markt-Café + Stöbern** im Bücherbasar  
*Fasten wie ein König* – Vortrag mit Prof. Dr. Josef Matzerath und einer Bouillon von Olaf Kranz (Schmidt's Restaurant)

*Eintritt frei. Der Erlös des Bücherbasars soll dem Gemeindezentrum zugutekommen.*

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

## Fleischerei

Kunz & Martin GbR

- Spanferkel
- Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

*Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.*

Am Hellerrand 4  
01109 Dresden  
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1  
01468 Boxdorf  
Tel./Fax 460 90 95

# ERGO

*Alle Versicherungen aus einer Hand –  
fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe*

## Thomas Fischer

Versicherungsfachmann (BWW)

Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG  
ERGO Pro

Klotzscher Hauptstraße 10, 01109 Dresden  
Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242,  
Mobil 0171 3754877, E-Mail: [t.fischer@ergo.de](mailto:t.fischer@ergo.de)

## BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39  
01109 Dresden  
Tel. 0173/58 91 022  
[patrickbarthel@gmx.net](mailto:patrickbarthel@gmx.net)

- Dachklempnerei/  
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile  
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstandsetzungen  
und Aufbaurbeiten
- Wohnraumbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

## Grün in Form Baumpflege



Beratung  
Baumpflanzung  
Baumpflege  
Obstbaumschnitt  
Baumkontrolle  
Kronensicherung  
Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt  
Baumpflege

Am Schänkenberg 17  
01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43  
[Gruen-in-Form@posteo.de](mailto:Gruen-in-Form@posteo.de)

verstrickt  zugenäht

... seit 2007 in DD-Klotzsche zu Hause ...

Inh. Blanka Huster

– Näh-, Änderungs- und Reparaturservice  
– Bügel- und Mangelservice

– Chemische Reinigung und Wäscherei

– mobiler Hauswirtschaftsdienst

– Hilfe beim Umgang mit Ihrer Nähmaschine

... mobile  
Annahme ...

... mobile  
Annahme ...

Telefon: 03 51-88 96 65 52  
Fax: 03 51-88 96 65 53  
Mobil: 01 70- 1 85 05 17

E-Mail:  
[verstricktundzugenaeht@web.de](mailto:verstricktundzugenaeht@web.de) oder  
[verstricktundzugenaeht@t-online.de](mailto:verstricktundzugenaeht@t-online.de)



## Honig ist Natur im Glas



Aus eigener Imkerei in Hellerau:

## Bienenhonig

- verschiedene Sorten -

Familie Müller, Am Grünen Zipfel 54, 01109 DD  
Bitte abends klingeln.

0174-5 43 92 73

[hellerau-honig@web.de](mailto:hellerau-honig@web.de)



Akademiehotel Dresden · Königsbrücker Landstraße 2a · 01109 Dresden · [www.akademiehotel-dresden.de](http://www.akademiehotel-dresden.de)

**G.I.D.**

GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

**Suchen in Hellerau und Klotzsche zum Kauf:**

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

Telefon (0351) 810 5898  
Bautzner Str. 4, 01099 Dresden

**Impressum:**

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Am Grünen Zipfel 2	01109 Dresden	Tel.: 33454385
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN:	DE17 8505 0300 3120 1123 71		

[www.hellerau-buergerverein.de](http://www.hellerau-buergerverein.de)

E-Mail Redaktion: [redaktion@hellerau-buergerverein.de](mailto:redaktion@hellerau-buergerverein.de)

E-Mail Verein: [mail@hellerau-buergerverein.de](mailto:mail@hellerau-buergerverein.de)

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 115 ist der 2. April 2018.

Wenn Sie Abonnent werden möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 880 94 61  
Jahresabogebühr für 4 Hefte: 3 €; bei Versand 7,50 €; im Einzelverkauf in den Geschäften: 1 €/Heft